

МИНИСТЕРСТВО ОБРАЗОВАНИЯ РЕСПУБЛИКИ БЕЛАРУСЬ

Учреждение образования

“Витебский государственный технологический университет”

НЕМЕЦКИЙ ЯЗЫК

Практикум

**для студентов экономических специальностей
заочной формы обучения
на базе среднего специального образования**

Витебск
2015

УДК 811.112.2 (075.8)

Немецкий язык : практикум для студентов экономических специальностей заочной формы обучения на базе среднего специального образования

Витебск: Министерство образования Республики Беларусь, УО “ВГТУ”, 2014.

Составитель: ст. преп. Пиотух А.А.

Практикум готовит студентов к самостоятельному чтению немецкой специальной литературы и является частью учебного комплекса по немецкому языку для студентов экономических специальностей.

Одобрено кафедрой иностранных языков УО “ВГТУ”
6 ноября 2014 года, протокол № 3.

Рецензент: ст. преп. Машеро А.А.
Редактор: ст. преп. Сасновская А.В.

Рекомендовано к опубликованию редакционно-издательским советом УО “ВГТУ”. Протокол № 8 от “ 27 ” ноября 2014 года.

Ответственная за выпуск: Старцева Л.Н.

Учреждение образования “Витебский государственный технологический университет”

Подписано к печати 04.03.15. Формат 60x90 1/16. Уч.-изд. лист. 1,0.
Печать ризографическая. Тираж 50 экз. Заказ № 74.

Отпечатано на ризографе учреждения образования “Витебский государственный технологический университет”.

Свидетельство о государственной регистрации издателя, изготовителя, распространителя печатных изданий № 1/172 от 12.02.2014.

210035, г. Витебск, Московский проспект, 72.

СОДЕРЖАНИЕ

Text1	Wellen des Fortschritts. Nikolaj Kondratjew.	4
Text 2	Die ganze Wirtschaft auf einem Tableau. VasilijLeontjew	5
Text 3	Produktion und Planung	6
Text 4	Marketing	6
Text 5	Wirtschaft Deutschlands	7
Text 6	Wirtschaftsstruktur Deutschlands	8
Text 7	Handelspartner und Außenhandel	9
Text 8	Der Arbeitsmarkt in Luxemburg	10
Text 9	Was machen Kreditinstitute	10
Text 10	Finanzplatz Luxemburg	11
Text 11	Was machen Kreditinstitute?	11
Text 12	Der Arbeitsmarkt in Luxemburg	12
Литература		12

Text 1

Wellen des Fortschritts

Über den russischen Ökonomen Nikolaj Kondratjew ist kaum etwas in der Wirtschaftslexika⁴ zu finden. Dennoch ist sein Name unsterblich geworden. Die von Kondratjew nachgewiesenen langen Wellen der Konjunktur hat Joseph Schumpeter⁵ nach ihm benannt.

Nicolaj Kondratjew wurde am 4. März 1892 in der russischen Provinz Kostroma geboren. Nach seiner Abitur studierte er an der juristischen Fakultät der Petersburger Universität. Bald begann er sich für ökonomische Probleme zu interessieren. Seine Diplomarbeit schrieb er über "Die Entwicklung der Wirtschaft des Bezirkes Kostroma". Sie wurde als Monographie gedruckt.

1920 wurde er Direktor des neugegründeten Konjunkturinstituts in Moskau, das unter seiner Leitung zum Zentrum der ökonomischen Forschung im neuen Russland werden sollte. In das Zentrum seiner Forschung stellte er zwei Probleme: das Agrarproblem im neuen Russland und die langen Wellen der Konjunktur.

Für Kondratjew entwickelte sich die Wirtschaft nach den Regeln der Evolution. Er fragte nun, warum sich die Wirtschaft nicht linear aufsteigend entwickelt, sondern im Wechsel von Auf- und Abschwung. Er vertrat die Hypothese von den "langen Wellen", einem Konjunkturzyklus von jeweils 45 bis 50 Jahren. Er belegte seine Theorie im Jahre 1925 mit seiner Aufsatz "Lange ökonomische Wellen".

Die Geschichte aber hat seine Vorhersagen bestätigt. Von einem Agrarüberschussland wurde Russland zu einem Land gemacht, das heute Lebensmittel einführen soll. Heute sind wir an der Schwelle des fünften Kondratjew-Zyklus, in dessen Zentrum die Informations- und Kommunikationstechnik steht. Er schöpfte die Hoffnung, dass Russland auf dem marktwissenschaftlichen Wege zu einem modernen, leistungsfähigen Staat werden kann.

Пояснения к лексике:

1. Леон Вальрас – швейцарский экономист.
2. Чикагская школа – одно из современных направлений политической экономики.
3. Kredit- und Zahlungsgeschäfte – кредитно-платежные операции.
4. Die Wirtschaftslexika – экономические толковые словари.
5. Йозеф Шумпетер – американский экономист.

Text 2

Die ganze Wirtschaft auf einem Tableau

Leontjev wurde 1908 in St. Petersburg geboren. Dort begann er auch Ökonomie zu studieren. Mit neunzehn Jahren machte er sein Examen. Der junge Ökonom setzte seine Studienjahre in Deutschland fort. Er studierte in Berlin und arbeitete an den Grundlagen der Input-Output-Analyse¹. Seine Dissertation erschien 1928 unter dem Titel: "Die Wirtschaft als Kreislauf²". Wie einen Kreislauf wollte er die Beziehungen in der Wirtschaft darstellen.

Nach kurzer Zeit am Kieler Institut für Weltwirtschaft folgte Leontjev einer Einladung nach China. Als Berater des Eisenbahnministeriums half er bei der Planung neuer Eisenbahnlinien. 1931 konnte er auf Einladung des amerikanischen National Bureau of Economic Research³ in die USA reisen. Der begabte Mathematiker begann bald in Harvard zu lehren und zu forschen – über vier Jahrzehnte bis zu seinem Wechsel 1976 an die New York Universität.

1936 erschien sein erster Aufsatz über die Input-Output-Analyse. Das theoretische Fundament war damit gelegt, und 1941 konnte Leontjev auch den praktischen Nutzen nachweisen. Sein Buch über die Struktur der amerikanischen Wirtschaft machte ihn rasch weltweit bekannt. Leontjev stelle erstmals die Beziehungen innerhalb der amerikanischen Wirtschaft auf ganz neue Art und Weise dar: in einer Matrix⁴, einer Tabelle mit Zeichnungen und Spalten.

Seit Leontjev 1973 den Nobelpreis verliehen wurde, gehört seine Input-Output-Analyse zum Erstmaleins⁵ der Wirtschaftswissenschaften⁶. In den 70-er Jahren konnte auf dieser Grundlage die Wirkung des Ölschocks auf die Preisentwicklung vorausgesagt werden. Nach dem Fall der Mauer schätzen die Statistiker mit Leontjews Methode auch das Sozialprodukt der DDR, um die richtige Menge an DM für die Währungsunion bereitzustellen.

Wassily Leontjev hat die wissenschaftlichen Folgen der Abrüstung und die Kosten der Umweltverschmutzung berechnet. Seine Idee half Wirtschaftstatsachen und Wirtschaftstheorie zu verbinden. Seine Empfehlung an die Kollegen lautet, sich mehr mit der Realität zu beschäftigen und dem Wirtschaftspostulat des Philosophen Francis Bacon folgen: Beobachten, messen, erklären und überprüfen.

Пояснения к лексике:

1. die Input-Output-Analyse – анализ затрат и результатов.
2. der Kreislauf – (круго)-оборот.
3. National Bureau of Economic Research – национальное бюро экономики.
4. die Matrix – матрица, таблица.
5. der Erstmaleins – таблица умножения.
6. die Wirtschaftswissenschaften – экономические науки.

Text 3

Produktion und Planung

Sinn und Zweck aller wirtschaftlichen Tätigkeit ist die Produktion von Gütern und Dienstleistungen¹. Das bedeutet, Inputfaktoren² werden mit Hilfe von Betriebsmitteln in Outputfaktoren² umgewandelt. Diesen Prozess nennt man deshalb auch "Input-Output-Prozess".

Produktionsfaktoren gliedert man in Potenzialfaktoren und Humanfaktoren. Potentialfaktoren sind Betriebsmittel, die sich während des Produktionsprozesses nicht abnutzen, wie z.B. Gebäude, Grundstücke, Patente. Unter den Humanfaktoren versteht man die menschliche Arbeitskraft.

Die Produktion erfolgt planvoll, dem ökonomischen Prinzip folgend. Um dieses Ziel zu erreichen, ist es nötig, den Produktionsprozess genau zu planen. Planung ist ein stetiger Prozess, an dem viele Personen mitwirken. Beim Auftreten von Störungen und Planungsfehlern³ müssen diese korrigiert werden.

Man unterscheidet zwischen einer operativen und strategischen Planung. Strategische Planung betrifft langfristige Entscheidungen⁴, die vom obersten Management getroffen werden. Diese Planung kann 10 bis 20 Jahre in die Zukunft hineinreichen.

Operative Planung umfasst die kurz- und mittelfristigen Entscheidungen⁴, die vom mittleren und unteren Management getroffen werden. Die Planungsebenen muss man optimal aufeinander abstimmen. Um dieses Ziel zu erreichen, hat die Wirtschaft einige Verfahren entwickelt.

Пояснения к лексике:

1. die Dienstleistungen – услуги.
2. die Input-und Outputfaktoren – факторы, затраты, выпуск.
3. die Planungsfehler – ошибки планирования.
4. die Entscheidungen – решения.

Text 4

Marketing

Ursprünglich verstand man unter dem Begriff "Marketing" nichts anderes als den Absatz¹ von Waren und Dienstleistungen². Das Problem der Hersteller war die reine Verteilung, d.h. wie die produzierte Ware am schnellsten und am einfachsten zum Abnehmer³ gebracht werden kann. Im Laufe der 60-er Jahre hat sich das Verständnis des Marketing entscheidend verändert.

Heute wird der Begriff Marketing als Ausdruck eines marktorientierten unternehmerischen Denkstils verstanden. Nicht nur die Vertriebs-/Verkaufsabteilung

hat sich mit den Problemen des Marketing zu beschäftigen – alle Subsysteme eines Unternehmens müssen Märkte systematisch bearbeiten und auf die Bedürfnisse der Verbraucher und Abnehmer eingehen.

Die Bedürfnisse und Wünsche des Kunden bestimmen, was das Unternehmen produziert. Zuvor müssen Bedürfnisse und Wünsche erst noch erforscht werden, um zu bestimmen wie diese am besten befriedigt werden können. Das kann zur Schaffung neuer Märkte führen. Um das zu erreichen, werden Marketinginstrumente (Produkt-, Preis-, Distributionspolitik) koordiniert werden.

Warum kauft jemand einen Mercedes und nicht einen Golf? Die beiden Produkte unterscheiden sich jedoch nicht nur durch Form, Größe und Leistung. Für den Mercedes-Benz-Kunden verkörpert der Wagen vielleicht ein Stück Lebensqualität – eingebettet in Status, Prestige und Luxus. Und vielleicht ist gerade das für ihn ausschlaggebend, dieses Produkt zu erwerben und nicht das andere.

Alle Bemühungen und Entscheidungen eines Unternehmens beruhen auf Informationen. Dies gilt im besonderen Maße auch für das Marketing. Informationsgenerierung und Informationsversorgung werden immer bedeutsamer.

Пояснения к лексике:

1. der Absatz – сбыт.
2. die Dienstleistungen – услуги.
3. der Abnehmer – клиент, заказчик.

Text 5

Wirtschaft Deutschlands

Die Wirtschaft Deutschlands konzentriert sich auf industriell hergestellte Güter und Dienstleistungen, während die Produktion von Rohstoffen und landwirtschaftlichen Gütern nur eine geringe wirtschaftliche Bedeutung hat. Die größten Handelspartner sind andere Industrieländer, wobei im Außenhandel insgesamt ein beträchtlicher Überschuss erzielt wird. Die wichtigsten Exportgüter der deutschen Wirtschaft Produkte der Automobilindustrie und Energierohstoffe wiederum die wichtigsten Importgüter.

Пояснения к лексике:

1. Güter – товары.
2. Dienstleistungen – сфера услуг.
3. der Rohstoff – сырье.
4. die Landwirtschaft – сельское хозяйство.
5. gering – незначительный.
6. der Außenhandel – внешняя торговля.

Text 6

Wirtschaftsstruktur

Die meisten arbeitenden Menschen (72,3 Prozent) sind in Deutschland im Dienstleistungssektor beschäftigt. Wesentlich dabei sind unter anderem das Verkehrswesen, Gastgewerbe, das Sozial- und Gesundheitswesen, das Wohnungswesen als auch die Finanzwirtschaft. Das produzierende Gewerbe beschäftigt 25,5 Prozent der Erwerbstätigen, Fischerei, Land- und Forstwirtschaft 2,2 Prozent (Angaben: 2006).

Deutschland hat bedeutende Rohstoffvorkommen, insbesondere im Bereich der Kohlevorkommen (Stein- und Braunkohle), im Bereich Kalisalz, Baustoffe und Steine und Erden. Außerdem befinden sich Erdgasvorkommen in Niedersachsen. Das dichtbesiedelte Industrieland mit dem fünftgrößten Energieverbrauch (nach USA, China, Japan und Indien) weltweit ist dennoch auf Rohstoffimporte angewiesen.

Die Bedeutung der heimischen Steinkohle aus dem Ruhrgebiet und dem Saarland sowie der Braunkohle in Sachsen und Sachsen-Anhalt nahm in den vergangenen Jahrzehnten ab. 2005 erfolgte etwa 47 Prozent der Stromerzeugung und 24 Prozent des Gesamtenergieverbrauchs aus Kohle, Steinkohle und daraus produzierter Koks ist heute vor allem für die lokale Stahlindustrie und metallverarbeitende Industrie von Bedeutung. Die eigene Erdölförderung in Deutschland erwirtschaftete in den 1960er Jahren noch 30 % des heimischen Bedarfs aus, mittlerweile nur noch 3 %.

Auch Land- und Forstwirtschaft und deren nachgeordnete Industrien sind wichtige Grundlagenindustrien in Deutschland. Wald macht etwa ein Drittel der Landesfläche aus, im gesamten Wirtschaftsbereich Holz sind laut der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Waldbesitzerverbände (AGDW) mehr als eine Million Beschäftigte mit einem jährlichen Umsatz von mehr als 100 Milliarden Euro zu finden.

Пояснения к лексике:

1. beschäftigt sein – быть занятым.
2. das Verkehrswesen – транспорт.
3. das Gewerbe – ремесло.
4. die Wirtschaft – экономика.
5. der Erwerbstätige – работник.
6. die Fischerei – рыболовство.
7. der Verbrauch – расход, потребление.
8. heimisch – отечественный.
9. abnehmen – уменьшаться.
10. die Erdölförderung – добыча нефти.
11. der Bedarf – спрос.

Text 7

Handelspartner und Außenhandelsstatistik

Frankreich ist Deutschlands wichtigster Handelspartner. Insgesamt wurden im Jahr 2008 Waren im Wert von 163,57 Mrd. Euro zwischen den beiden Ländern ausgetauscht.

Die Niederlande sind der zweitgrößte Handelspartner Deutschlands.

Insgesamt wurden im Jahr 2008 Güter und Dienstleistungen im Wert von 137,72 Mrd. Euro zwischen Deutschland und den Niederlanden ausgetauscht. Drittgrößter Handelspartner sind die Vereinigten Staaten von Amerika mit einem Warenwertaustausch von 117,53 Mrd. Euro.

Der starke Euro wirkte sich nur gering aus, da ein Großteil der ausgeführten Waren in Länder der EU geht. Im Jahr 2008 lag der Anteil der Ausfuhren in die EU bei 64 Prozent des deutschen Gesamtexportes. Lediglich 10 Prozent der deutschen Exporte gehen nach Amerika, 12 Prozent gehen nach Asien.

Mit einem Exportwert von 969 Milliarden Euro und einem Handelsüberschuss in Höhe von 199 Milliarden Euro war Deutschland 2007 wieder das Land mit den weltweit meisten Exporten (umgangssprachlich auch oft als „Exportweltmeister“ bezeichnet).

Dieser Rekord-Handelsüberschuss (deutlich mehr Ausfuhren als Einfuhren) wird jedoch auch kritisch gesehen. Zum einen, da Deutschland mit seiner Exportorientierung stark von der Entwicklung im Ausland abhängig ist. Zum anderen wird kritisiert, dass die deutsche Wirtschaft durch dieses Leistungsbilanzungleichgewicht eine nachhaltige Entwicklung in Europa verhindere. Deutschland profitiert mit seinem Handelsüberschuss mit Lohnsenkungen davon, wenn europäische Nachbarländer ihre Binnenwirtschaft stärken, aber umgedreht können die Nachbarn nicht vermehrt nach Deutschland importieren.

Пояснения к лексике:

1. der Handel – торговля.
2. der Gesamtwert – общая стоимость.
3. die Ausfuhr – экспорт.
4. die Ware – товар.
5. sich belaufen – составлять.
6. der Überschuß – превышение.
7. verhindern – предотвращать.
8. profitieren – поучать, пользу.
9. die Lohnsenkung – снижение зарплаты.
10. die Binnenwirtschaft – внутренняя экономика.

Text 8

Wirtschafts Luxemburg

Luxemburg. Das durchschnittliche Einkommen ist zweieinhalbfach so hoch wie das des durchschnittlichen Europäers. Das durchschnittliche Vermögen eines Haushalts in Luxemburg beträgt 570.000 Euro, ausländische Ansässige sind tendenziell deutlich wohlhabender. Der Kaufkraftstandard eines Luxemburgers liegt bei 104.512 US-Dollar pro Kopf. Der Gesamtwert aller Waren und Dienstleistungen, die innerhalb des Jahres 2009 in der luxemburgischen Volkswirtschaft hergestellt wurden und dem Endverbrauch dienen, beträgt 104.512 US-Dollar pro Kopf.

Damit liegt Luxemburg in diesem Ranking deutlich. Im Jahr 2009 wohnten von den 335.700 im Lande Beschäftigten nur 188.300 im Lande selbst, die restlichen 147.400 als Grenzgänger außerhalb des Landes. Noch aus einem anderen Grunde ist diese Verhältniszahl nur bedingt brauchbar, um eine Aussage über den tatsächlichen Lebensstandard der luxemburgischen Bevölkerung zu machen.

Пояснения к тексту:

1. Durchschnittlich – в среднем.
2. das Einkommen – доход.
3. das Vermögen – состояние.
4. die Haushalt – домашнее хозяйство.
5. der Ansässige – местный житель.
6. die Bevölkerung – население.
7. die Kaufkraft – покупательская способность.

Text 9

Dienstleistungen

Luxemburg hat aufgrund seiner günstigen steuerlichen Rahmenbedingungen und der geographischen Nähe zu Deutschland, Frankreich und den übrigen Benelux-Staaten eine hohe Attraktivität für internationale Unternehmen im tertiären Sektor, insbesondere für Banken und Versicherungen.

Die meisten der in Luxemburg niedergelassenen großen Unternehmen bieten ihre Dienstleistungen nicht oder nur in geringem Umfang in Luxemburg an, sondern sind in anderen Staaten der Europäischen Union tätig.

Als Sitz mehrerer Behörden der Europäischen Union ist das Land auch als internationales Verwaltungszentrum von Bedeutung.

Пояснения к тексту:

1. die Rahmenbedingungen – рамочные условия.
2. der Umfang – объем.
3. der Behörde – органы власти.
4. die Verwaltung – управление.

Text 10

Finanzplatz Luxemburg

Schwerpunkt der Luxemburger Volkswirtschaft ist der Finanzsektor. Die Entstehung des Finanzplatzes Luxemburg wurde in erster Linie durch vorteilhafte gesetzliche Rahmenbedingungen, eine internationale Ausrichtung und attraktive Steuersätze begünstigt („Nischenstrategie“). In der Folgezeit wurde der Finanzsektor zum wichtigsten Motor der luxemburgischen Volkswirtschaft sowie der Großregion.

Пояснения к тексту:

1. die Entstehung – возникновение.
2. vorteilhaft – предпочтительный.
3. gesetzlich – законный.
4. die Ausrichtung – направленность.
5. begünstigen – благоприятствовать.

Text 11

Der Arbeitsmarkt in Luxemburg

Im Vergleich zu seinen Nachbarländern weist der Arbeitsmarkt in Luxemburg starke Besonderheiten auf. Er ist gesellschaftspolitisch orientiert am sogenannten „Luxemburger Modell“ von sozialem Dialog und durch das Arbeitsrecht geregelt. In Luxemburg ist seit dem 1. Januar 2009 die arbeits- und sozialrechtliche Unterscheidung zwischen „Arbeitern“ und „Angestellten“ aufgehoben; es gibt fortan nur noch „Gehaltsempfänger“ (*salariés*). Für alle Beschäftigungsverhältnisse ist ein Mindestlohn per Gesetz vorgeschrieben. Mit der Indexanpassung der Gehälter vom 1. Juli 2010 beträgt der Mindestlohn für Gehaltsempfänger ab dem Lebensalter von 18 Jahren im Monat 1724,81 EUR.

Пояснения к тексту:

1. der Arbeitsmarkt – рынок труда.
2. sozialrechtlich – социально –правовой.
3. die Unterscheidung – различие.
4. aufheben – снимать.
5. der Gehalt – оклад.
6. der Empfänger – получатель.
7. das Verhältniss – связь, отношение.
8. der Lohn – заработная плата.

Text 12

Was machen Kreditinstitute?

Die Geschäfte mit privaten Kunden lassen sich in fünf große Gruppen einteilen. Die erste Gruppe bildet das sogenannte Einlagengeschäft, worunter alle Gelder von Kunden fallen, wie Spareinlagen sowie Sparkassenbriefe, Sichteinlagen auf Lohn- und Gehaltskonten (Girokonten) und Einlagen, die für eine fest vereinbarte Zeit angelegt werden (Termineinlagen).

Die zweite Gruppe umfasst das Kreditgeschäft. Hierzugehören die kurzfristige Überziehung des Girokontos (Dispositionskredite), die Ratenkredite, Hypothekendarlehen und andere Darlehen.

An dritter Stelle ist die Durchführung des Zahlungsverkehrs, das Girogeschäft, zu nennen. Hierunter fallen die Lohn- und Gehaltskonten (Girokonten) und ihre Nutzung, d. h. die Bearbeitung von Überweisungen, Schecks, Daueraufträgen, Lastschriften. Der Umfang dieses Geschäfts erreicht allein bei den Sparkassen pro Jahr eine Größenordnung von mehreren Billionen DM.

Das Wertpapiergeschäft, der An- und Verkauf von Wertpapieren (Effekten) für Kunden, die Ausgabe (Emission) von neuen Wertpapieren sowie die Vermögensberatung und -verwaltung stellt den vierten Geschäftszweig dar.

Литература

1. Wikipedia/
2. Zeitung „Markt“ , Ausgabe 5